



Rechtsgeschäfte abschließen

Rechtsgeschäfte kommen durch **Willenserklärungen** zustande. Eine Willenserklärung liegt vor, wenn eine Person ihren Willen zum Ausdruck bringt. Dies kann

- mündlich,
- schriftlich oder
- durch schlüssiges Handeln erfolgen (z.B. durch Handheben bei einer Versteigerung).

Rechtsgeschäfte lassen sich in einseitige und zweiseitige Rechtsgeschäfte unterteilen.

- **Einseitige Rechtsgeschäfte:** Sie entstehen, wenn nur eine Person eine Willenserklärung abgibt (*Beispiele:* Kündigung, Testament).

Testament

Jch, Heinz Müller, geboren am
3. April 1954, wohnhaft in 50674
Köln, Am Ring 467, verheiratet,
2 Kinder, deutscher Staatsangehöriger,
errichte folgendes Testament:

- **Zweiseitige Rechtsgeschäfte:** Sie entstehen, wenn zwei übereinstimmende Willenserklärungen vorliegen. Zu diesen Rechtsgeschäften zählen alle Verträge. Zu den wichtigen Verträgen gehören:

Kaufvertrag BGB §§ 433 ff.	Veräußerung von Sachen. <i>Beispiel: Sabine erwirbt in einem Elektrofachgeschäft einen Fernseher.</i>
Darlehens-vertrag BGB §§ 488 ff.	Überlassung von vertretbaren Sachen oder Geld. Der Darlehensnehmer verpflichtet sich zur Rückzahlung. <i>Beispiel: Aufnahme eines Kredites bei der Bank.</i>
Mietvertrag BGB §§ 535 ff.	Überlassung einer Sache zum Gebrauch gegen Zahlung der vereinbarten Miete. <i>Beispiel: Wohnungsgesellschaft vermietet an Petra eine Wohnung.</i>
Pachtvertrag BGB §§ 581ff.	Überlassung einer Sache zum Gebrauch und zur Nutzung des Ertrages gegen Entgelt. <i>Beispiel: Bauer Heinz pachtet von seinem Nachbarn Ackerland.</i>
Leihvertrag BGB §§ 598 ff.	Überlassung einer Sache zum Gebrauch ohne Entgelt. <i>Beispiel: Peter überlässt seinem Freund kostenlos für einen Tag sein Fahrrad.</i>
Dienstvertrag/Arbeitsvertrag BGB §§ 611ff.	Leistung von Diensten gegen Entgelt. <i>Beispiel: Frau Meier arbeitet als Konstruktionsmechanikerin bei der Firma Flander.</i>
Werkvertrag BGB §§ 631ff.	Herstellung eines Werkes. <i>Beispiel: Eine Schneiderin ändert einen Anzug nach den Wünschen des Kunden um.</i>

Im Vertragsrecht gilt der Grundsatz: Verträge sind einzuhalten. Bei einem Kaufvertrag gilt:

vertretbare Sachen

alle beweglichen Sachen, die nach Maß, Zahl, Gewicht bestimmt werden

Der Kunde muss die gekaufte Ware	Der Verkäufer muss
<ul style="list-style-type: none"> • annehmen und • bezahlen 	<ul style="list-style-type: none"> • rechtzeitig liefern und • mangelfrei liefern und • das Eigentum übertragen

Form der Rechtsgeschäfte

Die meisten Rechtsgeschäfte können nach dem **Prinzip der Formfreiheit** abgeschlossen werden (z.B. mündlich oder schriftlich). Häufig empfiehlt es sich jedoch, einen Vertrag schriftlich abzuschließen, damit man bei Streitigkeiten ein Beweismittel hat. Bei einigen Rechtsgeschäften verlangt das Gesetz eine bestimmte Form. Wird diese Form nicht eingehalten, führt dies zur Nichtigkeit, d.h., es kommt kein Rechtsgeschäft zustande.

Es gelten folgende **Formvorschriften**:

- **Schriftform:** u.a. Berufsausbildungsvertrag, Testament, Verbraucherkredit;

□□□□□ 2.5 Kaufvertrag abschließen, mit Kaufvertragsstörungen umgehen

angebotsvergleich
→S. 85 ff.

↗ **BGB**

Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) regelt die Rechtsbeziehungen zwischen Privatpersonen.

↗ **HGB**

Das Handelsgesetzbuch (HGB) gilt für Kaufleute.



Ein Angebot abgeben

Das Angebot ist eine Willenserklärung an eine bestimmte Person, in der die Bereitschaft versichert wird, eine Ware oder Dienstleistung zu einem bestimmten Preis zu verkaufen bzw. anzubieten. Ein Autoverkäufer bietet einem Kunden ein Auto zum Kauf an. Für den Verkäufer besteht Vertragsfreiheit, d.h., er kann selber bestimmen, ob und an wen er seine Ware verkauft. Gibt er jedoch ein rechtswirksames Angebot ab, ist er daran auch gebunden. Anpreisungen von Waren in Zeitungsanzeigen, Rundschreiben, Preislisten oder auch im Schaufenster richten sich an die Allgemeinheit. Sie sind keine Vertragsangebote im rechtlichen Sinn. Die in einem Supermarkt ausgelegten Waren gelten ebenfalls als Einladung zur Angebotsabgabe. Diese erfolgt, wenn der Kunde die Ware auf das Verkaufsband legt. Durch das Kassieren (auch elektronisch) erfolgt die Annahme. In einem Angebot werden in der Regel nur die wichtigsten Punkte genannt. Wenn ein Sachverhalt nicht ausdrücklich zwischen zwei Partnern geklärt ist, tritt die gesetzliche Regelung in Kraft. Diese Regelungen finden sich im ↗ **BGB** und im ↗ **HGB**.

Angebote sind so lange gültig, wie unter normalen Umständen eine Antwort erwartet werden kann. *Beispiel:*

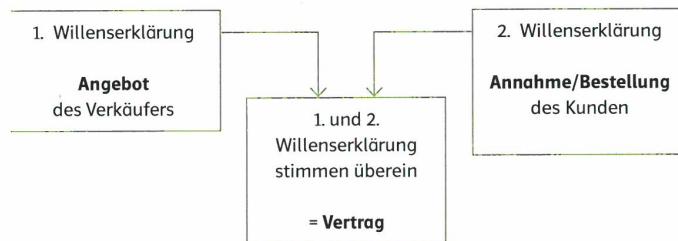
- Telefonisches oder mündliches Angebot gilt für die Dauer des Gesprächs.
- Schriftliches Angebot gilt eine Woche.

Kaufvertrag abschließen

Der Kaufvertrag gehört zu den wichtigsten Vertragsarten. Ein Vertragspartner macht einen Antrag (z.B. ein Angebot), der andere nimmt diesen Antrag an (Annahme/Bestellung). Der erste Schritt (der Antrag) kann aber auch ein ausgefülltes Bestellformular sein, das vom Vertragspartner angenommen wird (Bestellungsannahme).

Beispiel: Ein Kunde bestellt bei einem Versandhandel einen Artikel. Durch die Lieferung erfolgt die Bestellannahme.

Voraussetzungen für einen Vertragsabschluss

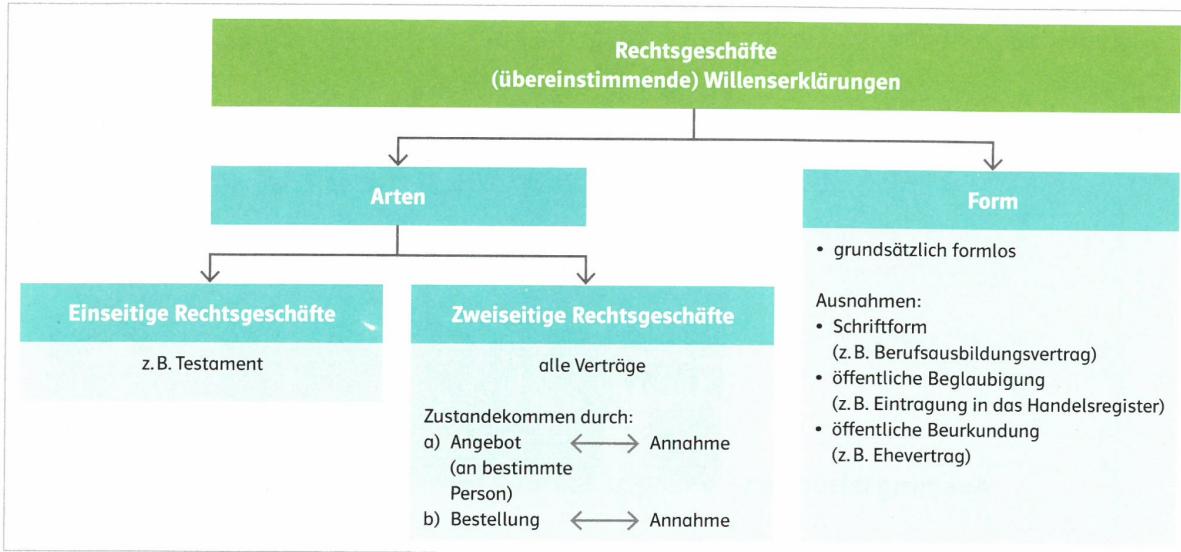


Besonderheiten bei Internetangeboten

Grundsätzlich gelten für Internetangebote die gleichen rechtlichen Bestimmungen wie für das herkömmliche Einkaufen:

- Die Internetseite des Anbieters stellt eine Anreisung dar (das Angebot richtet sich an die Allgemeinheit).
- Die Bestellung des Internetkäufers ist die erste Willenserklärung (Antrag).
- Durch die Auftragsbestätigung des Anbieters kommt der Kaufvertrag zustande (Annahme). An die Stelle einer schriftlichen Bestätigung kann auch die Lieferung der Ware treten (schlüssiges Handeln).

Zusammenfassung: Zustandekommen von Rechtsgeschäften



Übungsaufgaben

1. Geben Sie bei den folgenden Rechtsgeschäften an, ob es sich um einseitige oder zweiseitige Rechtsgeschäfte handelt.
 - a) Kündigung
 - b) Arbeitsvertrag
 - c) Testament
 - d) Pachtvertrag
2. In welcher Form müssen die folgenden Verträge abgeschlossen werden?
 - a) Berufsausbildungsvertrag
 - b) Grundstückskauf
 - c) Kauf von Aktien
 - d) Ehevertrag
3. Ermitteln Sie, ob in den folgenden Situationen jeweils ein Vertrag zustande gekommen ist:
 - a) Verkäufer: „Ich kann Ihnen diesen Fernseher für 420 € anbieten.“
Kunde: „Ihr Konkurrent bietet dieses Modell für 399 € an. Wenn Sie mir den Fernseher zum gleichen Preis verkaufen, nehme ich ihn.“
Verkäufer: „Einverstanden.“
4. Prüfen Sie folgenden Fall. Hat der Kunde Recht? Begründen Sie Ihre Entscheidung.
Einem Kunden gefällt das neue Pkw-Modell, das im Ausstellungsraum eines Autohauses steht, so gut, dass er es unbedingt haben möchte, und zwar sofort. Der Händler ist bereit, dieses neu eingetroffene Modell in einigen Tagen abzugeben. Er möchte warten, bis ein weiteres Modell eingetroffen ist, da er mehrere Interessenten hat, die sich bereits angemeldet haben, um sich diesen Wagen anzuschauen. Kunde: „Wenn Sie die Wagen im Ausstellungsraum anbieten, müssen Sie sie auch verkaufen.“

Recherche
s5294m
Geschäftsfähigkeit, Nichtigkeit, Anfechtbarkeit

Rechtsfähigkeit besitzen

Rechtsfähigkeit bedeutet, dass eine Person rechtliche Pflichten und Rechte hat.

Beispiele: Erben, Steuern zahlen.

Tiere sind dagegen nicht rechtsfähig.

Man unterscheidet zwischen natürlichen und juristischen Personen.

Natürliche Personen (alle Menschen) sind von der Geburt bis zum Tod rechtsfähig,

juristische Personen von der Gründung bis zur Auflösung. Zu den juristischen Personen zählen u.a. Unternehmen, Vereine, Gemeinden, Handwerkskammern, IHKs.

Beispiel: Eine GmbH existiert von der Eintragung ins Handelsregister bis zur Löschung dort.



Drei Stufen der Geschäftsfähigkeit

Von der Rechtsfähigkeit des Menschen ist die **Geschäftsfähigkeit** zu unterscheiden. Wenn Kinder und Jugendliche teure Sachen einkaufen wollen, ist zu prüfen, ob sie berechtigt sind, Kaufverträge abzuschließen. Kaufverträge sind Rechtsgeschäfte. Die Berechtigung, Rechtsgeschäfte selbstständig und wirksam abzuschließen, ist vom Alter eines Menschen abhängig. Man unterscheidet drei Stufen der Geschäftsfähigkeit.

Bis zum siebten Lebensjahr ist der Mensch **geschäftsunfähig**. Er kann keine Kaufverträge abschließen, weil seine Willenserklärungen von vornherein ungültig (nichtig) sind. Kinder können als Boten eingesetzt werden, indem sie z.B. die Willenserklärung der Mutter übermitteln. Der Kaufvertrag kommt dann zwischen der Mutter und dem Verkäufer zustande.

Vom siebten Geburtstag an werden Kinder **beschränkt geschäftsfähig**. Das bedeutet, sie dürfen rechtswirksam

- im Rahmen ihres **Taschengelds** einkaufen. Kaufverträge mit beschränkt Geschäftsfähigen, die über das Taschengeld hinausgehen, sind **schwebend unwirksam**, d.h., erst durch die nachträgliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten kommt ein rechtswirksamer Vertrag zustande. Bei der Frage, ob ein Kauf sich im Rahmen des Taschengelds

des bewegt, ist zu prüfen, wie alt das Kind oder der Jugendliche ist und in welchem familiären Umfeld es/er sich bewegt. Bestimmte Geldbeträge können nicht genannt werden, weil sich die Auffassung über die angemessene Höhe des Taschengelds ändert. Für die Beurteilung ist nur die Höhe des Kaufbetrags entscheidend. So dürfen z.B. beschränkt Geschäftsfähige auch nicht über höhere Geldbeträge frei verfügen, die sie aus dem Taschengeld angespart haben. Kreditverträge bzw. Teilzahlungsverträge, auch in Höhe des Taschengelds, sind unwirksam.

Jugendliche dürfen:

- im Rahmen ihres Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisses Geschäfte abschließen;
- Geschäfte abschließen, die nur Vorteile bringen. *Beispiel:* Geldgeschenk.

Erziehungsberechtigte, die zusammen mit ihrem minderjährigen Kind einen Ausbildungsvertrag oder Arbeitsvertrag abschließen, stimmen durch ihre Unterschrift allen Geschäften zu, die im Rahmen der Ausbildung bzw. der Arbeit anfallen.

Beispiele: Kauf von Ausbildungsmitteln, Kündigung des Arbeitsvertrags.

Mit 18 Jahren wird man **voll geschäftsfähig**.

Erbfähigkeit BGB
§ 1923:

(2) Wer zur Zeit des Erbfalls noch nicht lebte, aber bereits gezeugt war, gilt als vor dem Erbfall geboren.

Geschäftsfähigkeit BGB
§§ 104 - 113

Beschränkte Geschäftsfähigkeit

Geistig behinderte Menschen sind – je nach Schwere ihrer Behinderung – in ihrer Geschäftsfähigkeit eingeschränkt oder geschäftsunfähig.

„**Taschengeld-Paragraph**“
BGB § 110:

Mit Kindern und Jugendlichen zwischen sieben und 18 Jahren sind nur Bargeschäfte erlaubt.

□□□□□ 2.5 Kaufvertrag abschließen, mit Kaufvertragsstörungen umgehen

Konsumfreudige Jugend

Einnahmen und Ausgaben der 6- bis 19-Jährigen in Deutschland im Jahr 2017

Einnahmen insgesamt: 22,9 Mrd. Euro, davon:



- Scherz- und Scheingeschäften (nicht ernst gemeinte Willenserklärungen),
- Verträgen, die gegen ein gesetzliches Verbot verstößen (z. B. Rauschgifthandel),
- Verträgen, die gegen die **guten Sitten** verstößen (z. B. Mietwucher),
- Verträgen, die gegen die vorgeschriebene Form verstößen (z. B. mündlich abgeschlossener Ehevertrag).

Anfechtbare Rechtsgeschäfte

Im Unterschied zur Nichtigkeit sind anfechtbare Rechtsgeschäfte zunächst gültig und werden erst mit der erfolgreichen Anfechtung rückwirkend außer Kraft gesetzt. Solange keine Anfechtung erfolgt, ist das Rechtsgeschäft gültig. Gründe, die zu einer Anfechtung führen können, sind:

- **Irrtum**, z. B. in der Erklärung, wenn die Äußerung eines Vertragspartners nicht das besagt, was er eigentlich ausdrücken wollte, z. B. durch Verschreiben oder durch einen Versprecher. Die Anfechtung muss unverzüglich nach Entdeckung des Irrtums vorgenommen werden. Wenn der andere durch die Anfechtung einen Nachteil hat, muss der Anfechtende diesen Schaden ersetzen.
- **Arglistige Täuschung**, wenn z. B. eine Fälschung als echtes Bild verkauft wird.
- **Widerrechtliche Drohung**, wenn z. B. ein Versicherungsvertreter einem Kunden droht, dass er dessen Vorstrafe in der Nachbarschaft erzählen werde, wenn dieser nicht bei ihm eine Lebensversicherung abschließt.

Dagegen ist der **Motivirrtum** nicht anfechtbar. Damit ist Folgendes gemeint: Viele Kaufverträge sind mit bestimmten Erwartungen (Absichten, Motiven) verbunden. Eltern kaufen z. B. ihrer Tochter ein Fahrrad zum Geburtstag, weil sie glauben, dass sie sich darüber freut. Ist das nicht der Fall, ist der Fahrradhändler dafür nicht verantwortlich. Der Kaufvertrag bleibt gültig, weil die Erklärung der Eltern zum Kauf des Fahrrads eindeutig war und ihrem damaligen Willen entsprach. Es liegt lediglich ein Motivirrtum vor.

„Gute Sitten“

entsprechen dem Gerechtigkeits- und Anstandsgefühl der Mehrheit der Menschen in einer Gesellschaft

Nichtige Rechtsgeschäfte

Auch wenn Vertragsfreiheit herrscht, sind Rechtsgeschäfte mit Geschäftsunfähigen von vornherein ungültig, d. h., sie sind nichtig. Die **Nichtigkeit** von Rechtsgeschäften gilt ebenfalls bei:

- Verträgen, die im Zustand der Bewusstlosigkeit oder bei vorübergehender Störung der Geistestätigkeit abgeschlossen wurden,



Geschäfte, die gegen ein gesetzliches Verbot verstößen, sind immer illegal.

Zusammenfassung: Gültige und ungültige Rechtsgeschäfte



Übungsaufgaben

- 1. Unterscheiden Sie zwischen natürlichen und juristischen Personen.

a) Fußballverein	d) GmbH
b) Herr Kleinert	e) Firma Kremer
c) Staatsanwalt Schulte	
- 2. Sind die nachfolgenden Rechtsgeschäfte nichtig oder anfechtbar? Begründen Sie Ihre Entscheidung.
 - a) Auf einem Markt werden Schmuckteile aus 585er-Gold angeboten, obwohl es sich nur um 333er-Gold handelt.
 - b) Ein Artikel wurde irrtümlich mit einem falschen Preis ausgezeichnet.
 - c) Ein Betrunkener verkauft im Rausch an der Theke eine wertvolle Krawattennadel.
 - d) Um Einkommensteuern zu sparen, wird der Arbeitsvertrag schriftlich zu einem niedrigeren Lohn abgeschlossen als mündlich vereinbart.
 - e) Ein Kioskbetreiber verkauft eine Flasche Branntwein an einen 15-jährigen Schüler.
 - f) Ein Vermieter verlangt von einem Studenten 550 Euro Miete für ein Kellerzimmer, für das er unter marktüblichen Bedingungen nur 350 Euro bekommen hätte.
 - g) Ein Hauseigentümer verkauft seine Villa ohne die gesetzlich vorgeschriebene notarielle Beurkundung.
- 3. Ermitteln Sie, ob in folgenden Fällen ein Rechtsgeschäft zustande gekommen ist.
 - a) Ein Zehnjähriger erwirbt für 30 Euro ein ferngesteuertes Auto.
 - b) Susanne ist 17 Jahre alt und Auszubildende in einer Kfz-Werkstatt. Heute hat sie einem Kunden ein Autoradio für 298 Euro verkauft.
 - c) Herr Meier, keine Angehörigen, hat in seinem Testament den örtlichen Fußballverein und seinen Hund Rex als Erben eingesetzt.
 - d) Nach fünf Monaten hat Azubi Frank (17 Jahre) so viel Taschengeld gespart, dass er sich die lang gewünschte Stereoanlage für 250 Euro kaufen kann.
 - e) Regelmäßig kommt die kleine Mira (fünf Jahre) ins Lebensmittelgeschäft, händigt einen Einkaufszettel aus und übergibt einen Geldbeutel, der ihr von ihrer Mutter mitgegeben wurde. Daraufhin wird ihr die auf der Einkaufsliste genannte Ware ausgehändigt.
 - f) Der 15-jährige Patrick erhält gegen den Widerstand der Eltern von seinem Onkel einen Hund geschenkt. Patrick möchte den Hund behalten.